

Mein Zuhause

DAS MIETERMAGAZIN VON VOLKSWAGEN IMMOBILIEN

Schöner wohnen

Ein Schmuckstück für Detmerode

»Wir mögen es, wenn ´s kracht«

Zuhause bei gehörlosen Mietern

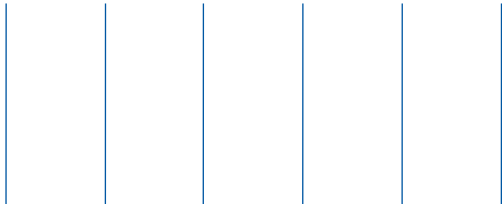
Mehr als nur Fassade

Rabenberg: Wohnen im Kunstwerk

**VOLKSWAGEN
IMMOBILIEN**



Zukunft gestalten



INHALT

Aktuelles

Rund um Wolfsburg und Volkswagen Immobilien S. 3

Projekte

Das Leuschner-Quartier in Detmerode S. 5

Mieterprofil

»Wir mögen es, wenn ´s kracht«
Familie Siegmann wohnt bei Volkswagen Immobilien S. 6

Hintergrund

Wohnen in der Kunst Fassadengestaltung in Wolfsburg S. 8

Fußmatten-Safari

Bunte Türvorleger in Wolfsburg S. 10

»Guten Tag!«

Volkswagen Immobilien-Mitarbeiter stellen sich vor S. 11

»Zur Sache«

Bernd Lickfett zu aktuellem Mietrecht S. 12

»Blick vom Balkon«

Das Volkswagen Immobilien-Rätsel S. 12

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter von Volkswagen Immobilien,

sicher kennen Sie das – während das alte Jahr gerade zu Ende gegangen ist, kündigen erste Schneeglöckchen schon jetzt die neue Jahreszeit an und erwecken bei dem einen oder anderen bereits Frühlingsgefühle.

Unsere neue Ausgabe von „Mein Zuhause“ passt in diese Zeit. Nach Ihrem großen Zuspruch haben wir an Fahrt dazugewonnen und lassen die kurzen Wintertage hinter uns. Denn bei uns lesen Sie jetzt länger: Wir starten mit mehr Umfang ins neue Jahr. Das ermöglicht uns, noch mehr spannende Themen aus Ihrem Leben und der VWI-Welt aufzugreifen. Sowohl im News-Bereich, in dem wir ab sofort immer eine interessante neue Internetseite vorstellen, als auch bei den Porträts: Dieses Mal steht Familie Siegmann im Mittelpunkt. Die Siegmanns haben sich auf besondere Art eingerichtet und ihre Herzlichkeit hat uns von der ersten Sekunde an beeindruckt.

Ebenso ist Detmerode ein Thema – ein Stadtteil, der von vielen unterschätzt wird. Dort ist in den letzten Jahren nach Millioneninvestitionen von Volkswagen Immobilien moderner Wohnraum entstanden. Und haben Sie schon die beiden kreativ gestalteten Hochhäuser im Rabenberg bewundert? Gerade entwickeln Studenten das Design für ein weiteres Hochhaus in der Nachbarschaft, wobei wir sie für die Reportage hautnah begleitet haben. Außerdem freuen wir uns, dass wir Ihnen Aktionen mit echtem Mehrwert anbieten können und attraktive Gewinne für Sie bereithalten.

Viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe von „Mein Zuhause“.

Eckhard Backhausen
Prokurist

Kinderparadies Globalino: das neue Spielzimmer im Hotel Global Inn

Wenn Hotels das Etikett „kinderfreundlich“ für sich reservieren, begründen sie das üblicherweise mit Miniclub und Teeniedisco. Das Global Inn hingegen erfüllt einfach den ureigensten Kinder-Wunsch: den nach dem eigenen Spielzimmer im Hotel. Das wurde in dem 3-Sterne-Haus von Volkswagen Immobilien „Globalino“ getauft und ebenso liebevoll umgebaut wie auch eingerichtet. Wo früher die Badewanne stand, gibt's jetzt ein

Bunte-Bälle-Bassin. Das Doppelbett ist einem Spieltisch mit einer riesigen Auswahl an Gesellschaftsspielen gewichen. Und bunte Bilder flimmern nicht vom Fernsehschirm, sondern werden mit Kreide an die Wand oder Wachsstiften auf Papier gemalt. Das Spielzimmer macht nicht nur kleine Gäste glücklich, sondern schärft auch das Hotelprofil: echtes Businesshotel von Montag bis Freitag – echtes Familienhotel am Wochenende.



Unter der Woche Business – am Wochenende Familie

Sondertarife exklusiv für unsere Mieter

VWI-Mieter erhalten bei Buchungen im Global Inn fürs Wochenende (Freitag bis Sonntag) Zimmer zu Sonderkonditionen. Z. B.: Doppelzimmer für zwei Personen nur 64,50 Euro. Telefon 05361 270-0 www.globalinn.de

Einer für alles – Volkswagen Immobilien als Generalübernehmer

Volkswagen Immobilien gleich Wohnungsbau-gesellschaft. Weil viele Mieter das für eine vollständige Gleichung halten, ist es höchste Zeit, weitere Aktivitäten aus der VWI-Welt vorzustellen: die Projektent-

wicklung und Realisierung von großen Gewerbeimmobilien ... Dass Volkswagen Immobilien eben nicht nur etwas von Wohnungen versteht, sondern genauso von Gewerbeimmobilien mit jeweils mehreren Tausend Quadratmetern Nutzfläche, lässt sich am Beispiel des InformationsLogistikCenter (ILC) in Braunschweig zeigen. Volkswagen Immobilien hat das Gebäude für die Volkswagen Financial Services AG entwickelt und geplant und ist als Generalübernehmer auch für die Realisierung verantwortlich. Neben dem Bau des 9.000 Quadratmeter großen ILC steuern wir auch die Gestaltung der Außenanlagen und die Anpassung der Infrastruktur. Schlüsselübergabe ist im Frühjahr 2009.



Das InformationsLogistikCenter von Volkswagen Financial Services

WorldWideWohnen – Internetseite des Monats

Seine IKEA-Einrichtung verkauft man nicht bei eBay, sondern unter Gleichgesinnten auf www.wikinea.de. In der virtuellen Börse für gebrauchte Billys, Malms und Ivars finden Schnäppchenjäger von Selbstbau-Möbeln

ihre Lieblingsstücke zum Teil für weniger als 50 Prozent des Original-IKEA-Preises – übersichtlich präsentiert und meist sogar mit Fotos. Einziger Haken: Die Teile sind (meist) schon zusammengebaut ...

www.wikinea.de



Legendar: Alfons und sein Mikrofon

Alfons-Tickets zu gewinnen

Schreiben Sie uns, wie Ihnen Mein Zuhause gefällt oder worüber Sie gern mehr wissen möchten: meinzuhause@vwimmobilien.de oder per Telefon an Heiner Diepenhorst, 05361 264-378.

Unter allen, die etwas beitragen, verlosen wir 3 x 2 Tickets für Alfons im Hallenbad (Vorstellung am 3. April).



Neuer Herd ist Goldes wert

Kochfest – Wohnung mit Wunschküche

Neue Wohnung – alte Küche? So richtig gut passt das nicht. Deshalb: Wer bei Volkswagen Immobilien in eine neue Wohnung einzieht, dem machen wir gemeinsam mit dem Möbelhaus Buhl ein einmaliges Angebot: eine individuelle Wunschküche – mit 0,0-Prozent-Finanzierung ohne Anzahlung und Gebühren. Bei 48 Monaten Laufzeit zahlen Volkswagen Immobilien-

Mieter nur 75 Euro im Monat – also 3.600 Euro. Darin enthalten: eine hochwertige Grundausrüstung mit Elektrogeräten von Markenherstellern. Dazu gehören Elektroherd, Ceranfeld, Dunstabzugshaube, Geschirrspüler und Kühl-Gefrierkombigerät.

Ihre Ansprechpartnerin bei Volkswagen Immobilien: Mandy Höpner, Telefon 05361 264-386.

Aufgewühlt – Wildschweine in Wolfsburg

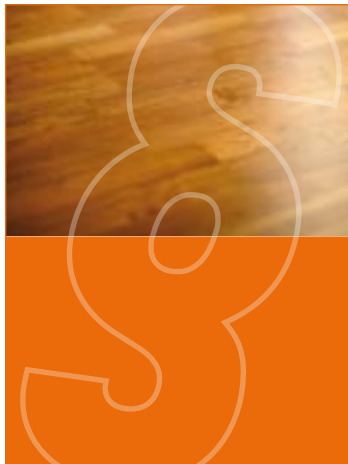
Wenn etwas die Mieter von Volkswagen Immobilien am Rabenberg und in Detmerode wirklich aufwühlt, dann sind das aufgebuddelte Vorgärten, umgegrabene Wiesen, durchpflügte Wege. Die Übeltäter haben braunes struppiges Fell, kurze Beine und einfach nur Hunger: Wenn sie im Herbst und Winter keine Nahrung mehr im Stadtwald finden, zieht es Wolfsburgs

Wildschweine hinaus in die angrenzenden Wohngebiete. Die Schäden sind unübersehbar – können allerdings erst im Frühjahr im Rahmen der allgemeinen Gartenpflege beseitigt werden.

Die gute Nachricht: Weil Gartenpflege und Schadensbeseitigung auf einen Streich erledigt werden, haben Wildschweinschäden keine Auswirkung auf die Betriebskosten.



Ganz niedlich, aber auch sehr hungrig. Wildschweine zerwühlen auf der Futtersuche auch Vorgärten.



Mietrecht punktgenau

Wer zahlt zerkratztes Laminat?

»Das Laminat, welches ich mit der Wohnung gemietet habe, ist verkratzt. Kann der Vermieter von mir Ersatz fordern oder die Kautions einbehalten?«

»Der Mieter ist zu Schadensersatz verpflichtet, wenn er mit dem Laminat fahrlässig umgegangen ist. Jedoch: Solange die Kratzer auf „normalen“ Gebrauch zurückzuführen sind, hat der Vermieter weder Anspruch auf eine Entschädigung noch darf er die Kautions ganz oder teilweise einbehalten. Was aber fahrlässiger oder normaler Gebrauch ist, entscheiden im Zweifel die Gerichte.«

Neue Telefonnummern des Kabelnetzbetreibers Kabel Deutschland GmbH

Bereits in der letzten Ausgabe von Mein Zuhause haben wir eine Änderung des Kabelnetzbetreibers veröffentlicht. Nun haben sich erneut die Telefonnummern der Kabel Deutschland GmbH geändert.

Hotline Störung: 01805 - 233 325*

Hotline Produkte TV Digital: 01805 - 883 444*

Hotline Produkt Internet: 01805 - 585 100*

*14 ct./Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom



Das Leuschner-Quartier: Detmerodes neuestes Schmuckstück

Schöner wohnen

Volkswagen Immobilien modernisierte 112 Wohnungen in Detmerode – und hat dem Stadtteil damit ein echtes Schmuckstück geschenkt: das Leuschner-Quartier

3 Jahre, 7 Häuser, 112 Wohneinheiten, 10.544 Quadratmeter, 5.300.000 Euro. So klingt ein Meilenstein in der Quartierentwicklung in Zahlen. Viel bedeutender ist doch, wie es jetzt in den und – ganz wichtig – rund um die Häuser in Detmerodes Bonhoefferstraße, Leuschnerstraße und John-F.-Kennedy-Allee aussieht: einfach klasse. Mit der Modernisierung will Volkswagen Immobilien schließlich nicht nur die eigenen Mieter glücklich machen, sondern auch positiv zur Stadtteilentwicklung beitragen.

Die Häuser im Leuschner-Quartier sind jedenfalls nicht mehr wiederzuerkennen. Schon die Einbettung: Keine schnurgerade Zuwegung in Einheitsgrau bahnt sich den Weg, sondern ein mediterraner Steinweg schlängelt sich zu den Haustüren – eingefasst von begrünten Kalotten.

Dahinter leuchten in frischem Weiß die neuen Fassaden, die gemeinsam mit den großzügigen Vorstellbalkonen aus dunklem Stahl am stärksten auffallen. „Die Fassade sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch energetisch auf dem neuesten Stand“, betont Eckhard Backhausen, Prokurist von Volkswagen Immobilien. Ein immer wich-

tiger werdendes Argument in Zeiten steigender Heizkosten.

Die großzügigen Drei-Zimmer-Wohnungen mit Essdiele, Gäste-WC mit Dusche und großem Balkon haben hohen Wohnkomfort. Bäder und Küchen wurden komplett modernisiert, die Eingangstüren getauscht und eine zeitgemäße Klingelanlage nebst Edelstahl-Briefkästen installiert.

Nicht sichtbar, aber ebenso wichtig wie kostspielig war das, was Volkswagen Immobilien in und hinter den Wänden machen ließ: die Leitungen für Elektro, Sanitär, Heizung, Wasser und Kommunikation von Grund auf erneuern.

„In Detmerode und vielen anderen Stadtteilen investieren wir in die Qualität der Wohnanlagen, um sie langfristig zu verbessern und das gesamte Quartier positiv zu entwickeln. Dabei lassen wir uns vor allem von den Wünschen unserer Kunden und den sich verändernden Wohnansprüchen leiten“, fasst schließlich Roland Stöckigt, Geschäftsführer von Volkswagen Immobilien, die Modernisierungsstrategie des Unternehmens zusammen. ■



Charlotte Siegmann und ihr Lebensgefährte Karl-Heinz Nassauer in ihrer Wohnung von Volkswagen Immobilien

»Wir mögen es, wenn ´s kracht«

Charlotte Siegmann und Karl-Heinz Nassauer sind eingefleischte Actionfilmfans und wunderbare Gesprächspartner. Und sie sind gehörlos.

Wenn es bei Siegmanns klingelt, klingelt es eigentlich gar nicht. Es blitzt. Gleißend hell. Im Flur, im Wohnzimmer, in der Küche. Eigentlich in jedem Raum. Ohne das Lichtsignal wüssten Charlotte Siegmann und ihr Lebensgefährte Karl-Heinz Nassauer auch gar nicht, dass jemand vier Etagen weiter unten vor der Haustür wartet. Denn Charlotte Siegmann und Karl-Heinz Nassauer sind gehörlos.

Bei Siegmanns in Detmerode dröhnt kein Küchenradio und lärmt kein Fernseher. Es wird nicht laut getratscht, gesungen, gelacht. Doch die Stille hat nichts Bedrückendes. Sie verlangt lediglich von jedem Besucher, sich umzustellen, sich einzustellen – auf zwei Menschen, deren großer Wunsch es ist, einmal Musik zu hören. Charlotte Siegmann ertaubte, als sie ein Jahr alt war; ihr Lebensgefährte Karl-Heinz Nassauer etwa zur selben Zeit. Sie hatten nie die Chance, sprechen zu lernen. Unermüdlich haben sie geübt, mit Wattebällchen vor dem Spiegel, um über den auf diese Weise sichtbaren Luftstrom die Lautbildung

zu kontrollieren. Aber das fehlende Gehör ließ sie letztlich scheitern. Sie kommunizieren heute mit Gesten, mit einer sagenhaft lebendigen Mimik, lesen Worte von den Lippen und schreiben Nachrichten auf kleine Zettel, die sie immer bei sich tragen. Wer sich einlässt, findet in ihnen zwei wunderbare Gesprächspartner.

Petra Riffelmacher ist so eine Frau, die sich einlässt. Und das schätzen Charlotte Siegmann und Karl-Heinz Nassauer so an ihrer Volkswagen Immobilien-Kundenbetreuerin: „Sie gibt sich unglaubliche Mühe, so langsam und deutlich zu sprechen, dass wir die Chance haben, von ihren Lippen zu lesen. Sie kommuniziert auch per E-Mail so mit uns, dass wir die Informationen problemlos verstehen können.“ Das Lesen nämlich fällt den beiden schwer. Es ist kraftraubend, den

Ihr Nachbar hat ein außergewöhnliches Hobby, ist sagenhaft schön eingerichtet oder schlicht ein ganz besonderer Mitmensch? Dann freuen wir uns darüber, ihn vorzustellen. Schreiben Sie einfach an:

Volkswagen Immobilien, Poststr. 28, 38440
Wolfsburg, oder per E-Mail an
meinzuhause@vwimmobilien.de

Sinn von Worten zu erschließen, deren Klang man nie gehört hat. Je länger, je verschachtelter ein Satz, desto größer die Anstrengung. Klauseln aus Mietverträgen etwa formuliert Petra Riffelmacher deshalb so, dass sie verständlich werden. Wenn das nicht geht, dolmetscht Charlotte Siegmans Tochter in Gebärdensprache.

Vielleicht ist derlei scheinbar selbstverständliches Engagement auch ein Grund dafür, warum



Damit die Familie Besuch empfangen kann, wird mit Licht geklingelt

Charlotte Siegmans ihrer Wohnungsbaugesellschaft seit 35 Jahren treu ist. Immer wieder hatte sie die Möglichkeit, wegzuziehen: vor zwölf Jahren, als die Wohnungen in der John-F.-Kennedy-Allee zum heutigen Volkswagen Businessforum wurden, und zuletzt vor einem knappen Dreivierteljahr, als die Baumaßnahmen in der Leuschnerstraße begannen. Doch die 67-Jährige blieb ihrem Stadtteil Detmerode treu – und Volkswagen Immobilien. Sie ist im Juli einfach einen Block weiter gezogen, um dem Baustaub zu entgehen: in eine frisch renovierte und obendrein besser geschnittene Wohnung.

Knapp 90 Quadratmeter misst das neue Zuhause, hat vier Zimmer, ein großes Bad und eine große Küche und vor allem einen großen Balkon, der es besonders Karl-Heinz Nassauer angetan hat. Die Wohnung selbst hat das Paar in warmen Tönen streichen lassen: erdiges Rot im Flur und im Arbeitszimmer, feines Blaugrau in der Küche, warmes Beige im Wohnzimmer, dazu viele Pflanzen und noch viel mehr Dekoratives. Wer sich noch genauer umsieht, findet kein Radio und keine Stereoanlage, aber eine riesige DVD-Sammlung mit neuesten Hollywood-Actionstreifen. Denn die wenigen Dialoge dort lassen sich recht gut in Untertiteln unterbringen, ohne dass Charlotte Siegmans und Karl-Heinz Nassauer das Gefühl haben, dass ihnen die Texte etwas verschweigen. Und außerdem: „Wir mögen es, wenn´s richtig kracht.“ ■

Kunst im Quartier

Wohn-Kultur wörtlich genommen

Ab 14. Februar wandelt sich eine Erdgeschosswohnung in der Leuschnerstraße 4 an drei Tagen zur Galerie auf Zeit mit Mitten-in-der-Renovierung-Charme: Unter dem Titel „Neue Räume“ zeigt die Braunschweiger Künstlerin Nejla Gür ihre Arbeiten in einer ungewöhnlichen Umgebung, ausgeleuchtet mit Baustrahlern und geprägt durch ihren Werkstattcharakter.

Die gebürtige Türkin ist Dozentin an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und kann auf eine bewegte Laufbahn mit vielen Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken. Informationen zu Ihrem Schaffen finden Sie unter www.nejla-gur.de.

Übrigens: Rund ums Kunst-Gucken dürfen die umfassend modernisierten großzügigen Dreizimmer-Wohnungen im Leuschner-Quartier (siehe Bericht auf Seite 5) angeschaut werden. Mitarbeiter von Volkswagen Immobilien zeigen zu den Galerieöffnungszeiten die neuen Stadtteil-Schmuckstücke. ■



Volkswagen Immobilien präsentiert:

Nejla Gür
Neue Räume

Kunstaustellung & Wohnungsbesichtigungen
im Leuschner-Quartier
Leuschnerstraße 4, Wolfsburg

Samstag, 14. Februar, von 11 bis 17 Uhr
Freitag, 20. Februar, von 15 bis 18 Uhr
Samstag, 21. Februar, von 10 bis 17 Uhr



Wohnen im Kunstwerk

Der Fassadenwettbewerb von Volkswagen Immobilien fördert dreierlei: Wohnqualität am Rabenberg, Kunst im Stadtbild und junge Kreative aus der Region

In diesen Tagen planen 11 Studenten aus der Region ein Kunstwerk für Wolfsburg. Und was für eins: ein riesengroßes, ein meterhohes und meterbreites, das eine ganze Fassade am Rabenberg zum Gigantkunstwerk adeln wird. Unter Anleitung von Prof. Michael Szyszkowitz und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Torsten Bodschwinn wird im Institut für Gebäudelehre und Entwerfen an der Technischen Universität Braunschweig skizziert und wieder verworfen, diskutiert und kritisiert.

Mit Riesenengagement sind die jungen Frauen und Männer bei der Sache – nicht der Note wegen, sondern wegen der Aussicht auf tatsächlich-handwerkliche Umsetzung. Und natürlich will man in Braunschweig auch beweisen, dass man dort gestalterisch mehr draufhat als in Hildesheim und Hannover, deren Fachhochschulen bereits zwei von vier Groß-„Leinwänden“ gestaltet haben. Ein wenig den Ehrgeiz schüren und dabei Kreativität junger Talente aus der Region entfachen: Genau das ist die Mission des Fassaden-

wettbewerbs, den Volkswagen Immobilien nach 2007 und 2008 nun schon zum dritten Mal jährlich ausschreibt. Immer eine Hochschule schickt Studenten gestaltungsnaher Studiengänge ins Rennen. Eine Arbeit wird am Schluss mittels Farbe und eines großen Baugerüsts auf mehr als 2.000 Quadratmetern Fassadenfläche eines Achtgeschossers am Rabenberg umgesetzt. Außerdem werden Treppenhaus und Beleuchtungskonzept im Einklang mit dem Entwurf erneuert. Bei einer solchen Aussicht ist das Preisgeld von 1.000 Euro für die drei Bestplatzierten fast schon ideell.

Volkswagen Immobilien fördert somit in dreierlei Hinsicht: zum einen die kreativen Jungtalente, von denen es in der Region – das zeigt die hohe Qualität der Einreichungen – eine ganze Menge gibt. Ihnen gibt Volkswagen Immobilien ein Podium und die einmalige Möglichkeit, sich künstlerisch auf außergewöhnliche Weise zu verwirklichen. Und auch die Lehre profitiert: „Die Fassadengestaltung spielt im Curriculum keine Rolle, weil Oberfläche und Ornament seit der



Links: die Fassade am Barnstorfer Weg 5

Mitte: Studenten der TU Braunschweig erarbeiten ein Konzept für ein drittes Fassadenmotiv

Rechts: das Objekt in der Rabenbergstraße 99



klassischen Moderne fast gänzlich aus dem Bewusstsein verdrängt wurden. Allerdings suchen Architekturbüros zunehmend Absolventen, die Erfahrung in diesem Bereich haben – da hilft uns der Wettbewerb enorm“, sagt Bodschwina.

Zum anderen sind die Ergebnisse des Fassadenwettbewerbs aber auch ein lebendiger Beitrag zur Kunst im Stadtbild. Und nicht zuletzt hebt die kreative Fassadengestaltung die Wohnqualität im gesamten Quartier am Rabenberg. Denn wo sonst in Wolfsburg lässt es sich nicht nur mitten im Grünen und nah zur Innenstadt, sondern auch neben – oder sogar im – Kunstwerk wohnen? Zwei davon sind bereits verwirklicht. Da ist einmal die Arbeit „Sonnenstunden“ von Silke Baum, angehende Innenarchitektin von der Fachhochschule Hannover, für das Haus Rabenbergstraße 99, die den Verlauf der Sonne und ihre Schattenwürfe in Bildform bringt. Ein Jahr später, 2008, wurde der Fassadenentwurf „Pixel“ von Janina Conrady, Studentin der HAWK Hildesheim, im Barnstorfer Weg 5 realisiert. Die Arbeit nutzt die bestehenden

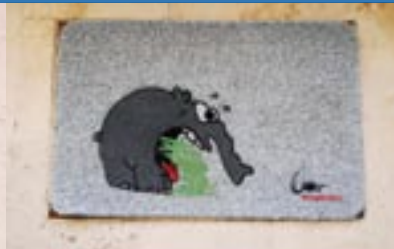
Fassadenelemente und lässt mit vorhandenen Mustern ein neues Bild entstehen.

Was auf der dritten Fassade im Barnstorfer Weg 3 zu sehen ist, wird im März 2009 von einer Jury aus Volkswagen Immobilien-Mitarbeitern und TU-Dozenten entschieden. Leicht machen ihr die Studenten die Arbeit allerdings nicht: Außerordentlich ausgereift und vielseitig sind die Entwürfe – von abstrakten Mustern bis zu konkreten Figurendarstellungen. Das war nicht auf Anhieb so: „Alle Seminarteilnehmer waren von Anfang an mit viel Spaß dabei, hatten aber auch ihre Schwierigkeiten. Die Studenten haben im Studium vor allem gelernt, vom leeren Blatt auszugehen – nicht aber von bestehenden Strukturen, bei denen sie nur die Oberfläche verändern dürfen“, erklärt Bodschwina. Was dennoch schon jetzt feststeht: dass die angehenden Architekten die Messlatte für ihre Kommilitonen von der Braunschweiger Hochschule für Bildende Künste ganz schön hoch gelegt haben. Die sind nämlich 2010 am letzten der vier Hochhäuser dran ... ■



Abstreif-Individualismus

Machen wir uns nichts vor: 2.400 Quadratzentimeter vor der Haustür, jener Platz, den eine Fußmatte – auch Fußabstreifer, Fußabtreter oder Türvorleger genannt – einnimmt, gilt als Visitenkarte des Bewohners. Eine Fotosafari durch Wolfsburger Treppenhäuser zeigt eine gewaltige Bandbreite von Kokosmatte bis Ottifanten-Fantum. Was fast nirgends liegt: keine Fußmatte. Ist das der wahre Individualismus?



Kostenlose Führung im Kunstmuseum Wolfsburg exklusiv für Volkswagen Immobilien-Mieter

Die ersten 50 Mieter erhalten bei ermäßigtem Eintritt (3 statt 8 Euro) für die Ausstellung Interieur/Exterieur eine kostenlose Führung am 17.2. oder am 17.3. jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr (25 Teilnehmer pro Termin).

Interessierte melden sich bei Gudrun Kolleck vom Kunstmuseum Wolfsburg unter 05361 266 920. Also schnell anrufen!

Guten Tag!

Volkswagen Immobilien-Mitarbeiter stellen sich vor

Frau Haselhoff, wie sieht ein ganz normaler Arbeitstag in der Projektentwicklung für Sie aus?

Den normalen Arbeitstag gibt es für mich eigentlich gar nicht, denn meine Tätigkeiten sind sehr abwechslungsreich. Wir verfolgen hier das Ziel, optimale Immobiliendienstleistungen zu erbringen und die Ansprüche unserer Kunden bestmöglich umzusetzen. Dies beinhaltet unter anderem die Grundstückssuche und -bewertung sowie die vielfältigen Vorgänge rund um den Kauf. Gemeinsam mit externen Planern und dem späteren Nutzer prüfe ich, was auf dem Gelände baulich alles möglich ist. Das alles macht mir unglaublich viel Spaß.

Ganz konkret gefragt: Was unterscheidet Mietgeschäft von Projektgeschäft?

Unsere Kunden sind keine Privatpersonen, sondern Firmen – in meinem Fall die Marken Volkswagen und Audi des Volkswagen Konzerns.

Sie haben Architektur studiert. Heißt das, Sie planen die Immobilien auch selbst?

Nein, das machen in der Regel externe Fachplaner für uns. Aber da wir sehr eng mit diesen zusammenarbeiten und immer wieder auch Architektur-Konzepte überprüfen, ist ein Vorwissen auf diesem Gebiet wirklich wichtig. Dabei kommt mir nicht nur mein Ar-



Christine Haselhoff (28),
Projektentwicklerin

chitektur-, sondern auch mein Aufbaustudium in der Fachrichtung Immobilienwirtschaft zugute.

Dann ist die Projektentwicklung bei Volkswagen Immobilien ja eine ideale Kombination ...

Das hat für mich bei der Stellensuche auch eine große Rolle gespielt. Ich kann hier das Wissen aus beiden Studiengängen in der Praxis anwenden.

Den Weg vom Studium in den Beruf ebnet Ihnen derzeit die sogenannte Praxislerner-Phase. Womit ist das vergleichbar? Einem Praktikum oder einer Trainee-Stelle?

Weder noch. Als Praxislernerin nehme ich an einer Reihe von Seminaren zur Weiterbildung teil und im Gegensatz zum Trainee durchlaufe ich nicht mehrere Abteilungen, sondern bleibe in einem Team. Außerdem arbeite ich als stellvertretende Projektleiterin eigenverantwortlich an Projekten. Derzeit betreue ich z. B. mehrere Maßnahmen im Bereich der Händlerimmobilien. ■

Ihre Service-Berater



Teichbreite:
Agathe Henne
05361 264 - 342



Oststadt,
Lange Stücke:
Gerald Matis
05361 264 - 333



Kreuzheide,
Tiergartenbreite:
Wilhelm Blanke
05361 264 - 343



Hageberg, Nordring,
Glockenberg:
Kerstin Pegelow
05361 264 - 331



Detmerode:
Petra Riffelmacher
05361 264 - 325



**Unsere
Öffnungszeiten**
Mo u. Di
von 09:00–11:30 Uhr
und 15:00–18:00 Uhr
Do 09:00–11:30 Uhr
und n. Vereinbarung
Mi u. Fr
nach Vereinbarung



Wellekamp, Wohlt-
berg, Rabenberg:
Gabriele Fricke
05361 264 - 311



Köhlerberg, Klievers-
berg, Hohenstein:
Sarah Funicelli
05361 264 - 310



Eichelkamp,
Westhagen:
Thorsten Ryl
05361 264 - 337



Hellwinkel:
Kim-Carolin Bosse
05361 264 - 316

Wasserverbrauch

Wieso berechnet Volkswagen Immobilien die Wasserkosten nach Quadratmetern und nicht nach Personen?

Weil es nicht gerecht hinzukriegen ist, sage ich. Unsere Kunden entgegenen oft: „Wieso, ist doch ganz einfach. Die alleinstehende Person verbraucht doch viel weniger als das Ehepaar mit dem Kind.“ Das kann natürlich so sein. Aber wer weiß es genau? Bei dem Ehepaar war vielleicht einer mehrere Monate gar nicht in der Wohnung. Wer würde das überprüfen und entscheiden wollen? Und die alleinstehende Person wäscht die komplette Wäsche für ihre beiden Enkel. Und eine andere Familie geht regelmäßig schwimmen und duscht sich laut eigener Aussage nie in der Wohnung.

Wer will sich da zum Richter aufschwingen? Ich nicht. Ich kenne Wohnungsverwalter, die es versuchen und dann die Betriebskostenabrechnung mehrfach neu verschicken. Mehrfach deshalb, weil wenn nur eine Person nicht korrekt ermittelt wurde, der Verteiler für alle falsch ist und so die Abrechnung für alle neu erstellt und verschickt werden muss. Warum dann nicht nach Wasseruhren? Weil das für den Mieter nur wirtschaftlich ist, wenn in allen Wohnungen eines Eingangs jeweils eine Wasseruhr installiert werden kann. In noch nicht modernisierten Wohnungen



wären aber mehrere Wasseruhren je Wohnung erforderlich. Das wiederum wäre viel zu teuer und würde die ganze Sache nicht gerechter machen. Deshalb verteilen wir noch meistens nach Quadratmetern. Denn das ist eindeutig und gesetzlich zulässig. Aber es kommen immer mehr Hauseingänge mit Wasseruhren dazu ...

In diesem Sinne
Ihr Bernd Lickfett
– Leiter Kundenservice –

»Zur Sache«
Bernd Lickfett
bringt Fragen
des Mietrechts
auf den Punkt

»Blick vom Balkon« – das Rätsel

Sagen Sie uns, was Sie sehen, und gewinnen Sie ein Wochenende im Vital-Hotel



Warum in die Ferne schweifen ... Warum ins Centre Pompidou oder ins Museum of Modern Art, wenn's – im wahrsten Sinne – große Kunst direkt vor der Haustür gibt? Jalousien hoch, Vorhänge zur Seite: Freien Balkon-Blick auf Arbeiten junger Kreativtalente haben die Mieter dieser Wohnung

- a) auf dem Rabenberg
- b) auf dem Hageberg
- c) auf dem Steimker Berg



Apropos Berge: Zu gewinnen gibt es diesmal ein Wochenende für zwei Personen im Vier-Sterne-Haus „Vital-Hotel“ in Bad Sachsa. Dort ist die Aussicht auf Wurmberg, Brocken und Co. fast so malerisch wie unsere kunstvollen Fassaden ...

Die richtige Lösung senden Sie bitte bis zum 28. Februar 2009 per E-Mail an: meinzuhause@vwimmobilien.de oder per Post an: Volkswagen Immobilien, „Mein Zuhause“, Poststr. 28, 38440 Wolfsburg

Herausgeber: Volkswagen Immobilien Service GmbH | Ulrich Sörgel
[V.i.S.d.P.] | Poststr. 28 | 38440 Wolfsburg | Telefon: 05361 264 - 0 |
Fax: 05361 264 - 1 | mail@vwimmobilien.de | www.vwimmobilien.de
Redaktion/Umsetzung: mission.media GmbH | Bahnhofstraße 37 |
38442 Wolfsburg | Telefon: 05362 / 96707-0 | Telefax: 05362 / 96707-7 |
info@missionmedia.de | www.missionmedia.de